

In Harmonie zur Gemeinschaft

Hunde und Katzen sind – zumindest auf dem Bauernhof – befreundet, respektieren sich und leben unter einem Dach. Katholiken und Protestanten leben schon immer unter einem christlichen Dach, deren Kirchen aber waren fünfhundert Jahre befeindet und stritten um den rechten Weg zum gleichen Gott. Die Kirchen und deren konfessionelle Anhänger sind sicherlich ungeschickt beraten, wenn sie durch ihre unterschiedlichen Liturgien den besseren Weg fänden um so den selben Gott zu beeindrucken.

In der Tat, es ist gelungen, hier in Dossenheim in der Evangelischen Kirche dem Gedanken der Reformation gerecht zu werden. Als die evangelische Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller gemeinsam mit dem katholischen Priester Ronny Beyer den Gottesdienst zu feiern begannen, wurde die Ökumene gemeinsam zelebriert – sie wurde sichtbar. Ein so „fröhliches Pfarrer-Paar“ hat es wunderbar verstanden, die noch bestehenden unterschiedlichen kirchlichen Abläufe zwischen „Denen“ und den „Anderen“ mit vorsichtiger Ironie und sanftem Verständnis weiter anzupassen und zu lockern.

Schon Wochen im Voraus war klar, dass die Luther'sche Reformation auch uns im Evangelischen Kirchenchor in Dossenheim nicht unberührt lassen würde. Es fanden verstärkt Proben statt, die die gesangliche Präzision und melodische Korrektheit vom Sopran bis zum Bass durch wiederholtes Üben singfest machen sollte. Ganz im Sinne des Reformators Luther vereinten sich Projektsänger aus dem katholischen Kirchenchor, dem Himmelsleiterchor und eigens zu diesem Projekt motivierte Sängerinnen und Sänger mit dem Evangelischen Kirchenchor, was sich als große Bereicherung des Klangvolumens erwies. Schon recht früh trafen wir uns an diesem Reformationstag gemeinsam mit dem zusätzlich engagierten Projektorchester, bestehend aus den Dossenheimer Landstreichern und engagierten LaienmusikerInnen aus der Umgebung, um die musikalische Ausführung letztmalig abzustimmen. Der ev. Posaunenchor sorgte für eine zusätzliche, bereichernde Klangfülle.

Als imposantes Eingangsstück für Chor und Orchester erklang im Gottesdienst „Ein feste Burg ist unser Gott“. Dieses bekannte Lied von Martin Luther wurde von Otto Nicolai in einer kirchlichen Festouvertüre prachtvoll weiterverarbeitet. Den Sängerinnen und Sängern gelang es mit dem extrem langsam gesungenen Choral bei der bekannten Melodie eine spürbar würdevolle Atmosphäre in der voll besetzten evangelischen Kirche herbei zu führen. Die Chorleiterin Carola Steinmaier sorgte mit ihrem großen Engagement und hoher Konzentration für eine akkurate Einhaltung der musikalischen Vorgaben. Damit war der Einstieg des Chors zum Reformationsfest bestens gelungen. Die im Laufe der gemeinsam abgestimmten Liturgie noch gesungenen Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und „Nun danket alle Gott“ von Joh. Seb. Bach erwiesen sich als ebensolche wohlklingenden wie auch erhabenen Melodien.

KS im Oktober 2017